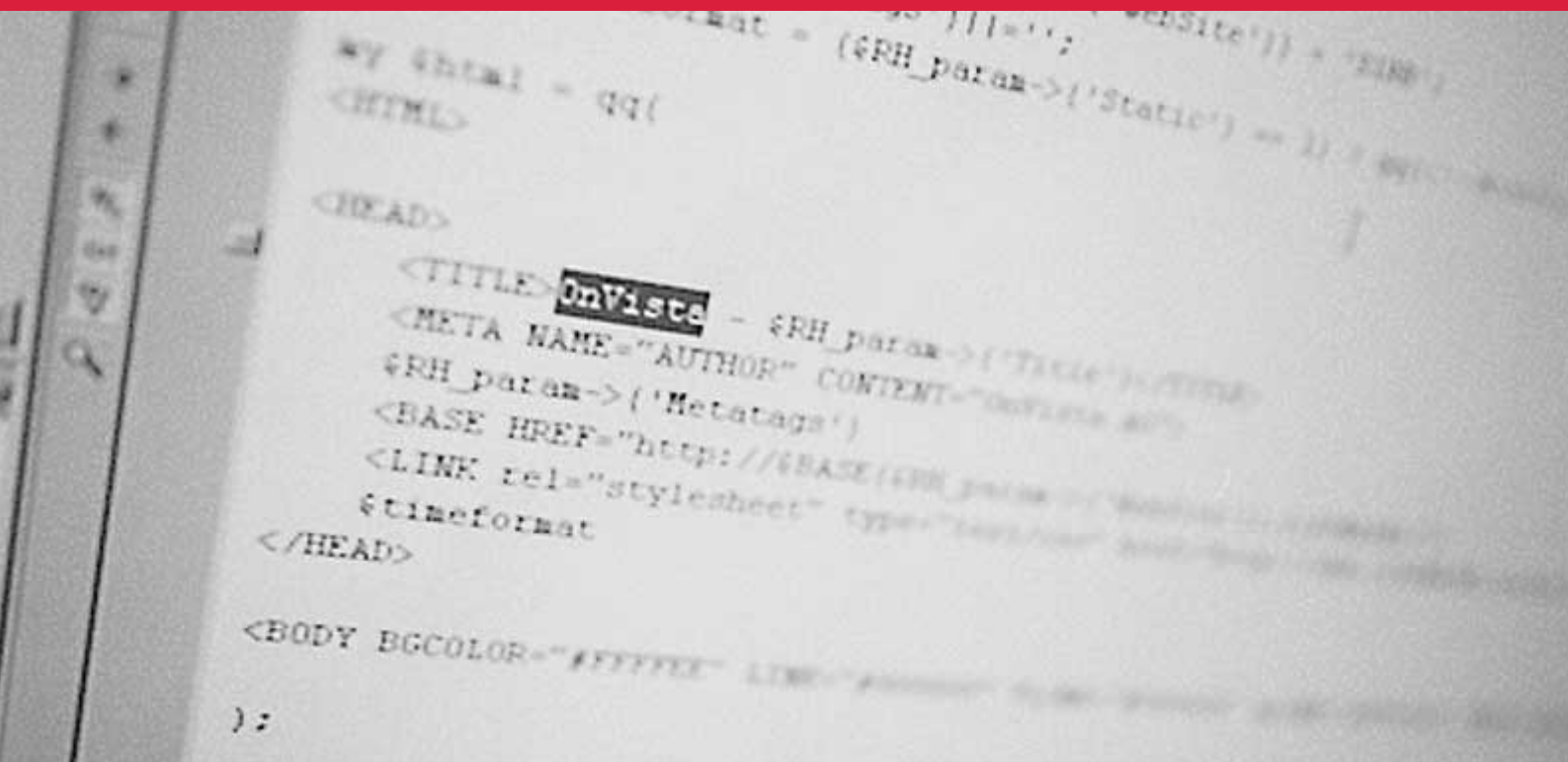


**Erstes Quartal 2002 im Plan
Positive Ergebniseffekte durch Kostenreduzierung
Erneut positiver Cash Flow**



OnVista auf einen Blick

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

	1.1. - 31.3.2002	1.1. - 31.3.2001	Veränderung
Umsatz (Mio. €)	2,77	3,07	-10%
EBITDA (Mio. €)	0,01	-0,12	-
EBIT (Mio. €)	-0,60	-0,57	5%
Ergebnis nach Steuern (Mio. €)	-0,30	-0,19	-
Ergebnis je Aktie (€)	-0,05	-0,03	67%
Konzern Cash Flow (Mio. €)	0,19,	-1,75	-
Operativer Cash Flow (Mio. €)	0,42	-0,14	-
Investitionen (Mio. €)	0,23	1,61	-86%
<i>davon in Sachanlagen (Mio. €)</i>	<i>0,12</i>	<i>0,98</i>	<i>-87%</i>
Mitarbeiter ¹ per 31.3.	142	134	6%
Lizenznehmer per 31.3.	47	47	0%
Monatliche Seitenabrufe im März (Mio.)	38,2	60,7	-37%

	31.3.2002	31.12.2001	Veränderung
Finanzmittelbestand ² (Mio. €)	27,38	27,27	0%
Bilanzsumme (Mio. €)	41,40	41,27	0%
Eigenkapitalquote ³ (%)	88,7	90,0	-1%

1 in Festanstellung; vollzeitäquivalent

2 Liquide Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens

3 Eigenkapital / Bilanzsumme

2	<u>OnVista auf einen Blick</u>
3	<u>Inhalt</u>
4	<u>Zum Unternehmen</u>
4	<u>Geschäftsverlauf</u>
8	<u>Aussichten</u>
9	<u>3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP</u>
9	<u>Bilanz</u>
10	<u>Gewinn- und Verlustrechnung</u>
11	<u>Kapitalflussrechnung</u>
12	<u>Entwicklung des Eigenkapitals</u>
12	<u>Anteilsbesitz von Organmitgliedern</u>
13	<u>Entwicklung des Anlagevermögens</u>
14	<u>Erläuterungen</u>
18	<u>Unternehmenskalender 2002</u>

Zum Unternehmen

• OnVista AG – Technologie- und Medienunternehmen im eFinance-Bereich

OnVista ist ein Technologie- und Medienunternehmen im eFinance-Bereich. Als Lizenzgeber sind wir einer der größten europäischen Anbieter von Finanzmarktdaten und -applikationen für elektronische Medien. Unsere Website www.onvista.de ist das meistbesuchte bankenunabhängige Finanzportal in Deutschland.

Kern des Unternehmens ist eine umfangreiche, auf modernster Technologie basierende Finanzdatenbank, die Marktdaten von mehr als 40 Contentlieferanten mit selbst erstellten Inhalten verknüpft. Die Datenbank speist zum einen die eigenen Internet-Auftritte und mobilen Dienste, die vor allem über Werbeeinnahmen und Content-Kooperationen finanziert werden. Die Erlöse fließen in das **Geschäftsfeld Portal**. Zum anderen versorgt die Datenbank Websites, Intranets und andere Anwendungen von Geschäftskunden, von denen auf Basis längerfristiger Verträge monatliche Lizenzgebühren bezogen werden. Diese Einnahmen werden dem **Geschäftsfeld Lizenzen** zugerechnet. Das Angebot lässt sich über unterschiedlichste elektronische Endgeräte wie Computer, Handys, Personal Digital Assistants oder Autonavigationssysteme publizieren und ist ebenso im professionellen Bereich wie für den privaten Anleger nutzbar.

Seit 2001 ist OnVista auch im europäischen Ausland tätig, zunächst in England, Frankreich und Italien.

Der OnVista-Konzern besteht aus der OnVista AG sowie aus einer Reihe von in- und ausländischen Tochterfirmen. Diese werden entweder unmittelbar über die AG oder mittelbar über die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, ein hundertprozentiges Tochterunternehmen der OnVista AG, gehalten.

Geschäftsverlauf

• Ergebnislage verbessert

Im ersten Quartal 2002 konnte die OnVista AG unter nach wie vor schwierigen Marktbedingungen ihre Ziele erfüllen. Dabei hat sich die positive Trendwende bestätigt, die sich bereits im vierten Quartal 2001 andeutete: Bei allen relevanten Ergebniskennzahlen ist im Vergleich zu den drei Vorquartalen ein deutlicher Aufwärtstrend feststellbar. Lediglich bezogen auf das – noch nicht von der Konjunkturkrise belastete – erste Quartal 2001 haben sich das Nachsteuerergebnis und das EBIT (Betriebsergebnis; Ergebnis vor Zinsen und Steuern) leicht verschlechtert.

Das **Konzernergebnis nach Steuern** lag im ersten Quartal 2002 mit € -0,30 Mio. im Plan. Damit hat sich unser Nettoergebnis gegenüber dem ersten Quartal 2001 (€ -0,19 Mio.) zwar um € 0,11 Mio. verschlechtert, lag aber deutlich über den drei vorangegangenen Quartalen (z.B. Q4/2001: € -2,75 Mio.). Das **EBIT** lag mit € -0,60 nur minimal unter dem des ersten Quartals 2001 (€ -0,57 Mio.). Im Vergleich zu den drei Vorquartalen (z.B. Q4/2001: € -0,94 Mio.) hat es jedoch deutlich zugelegt. Das **EBITDA** (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) war im ersten Quartal 2002 mit € 0,01 Mio. (Q1/2001: € -0,12 Mio.; Q4/2001: € -0,35 Mio.) erstmals seit dem Jahr 2000 wieder leicht positiv.

• Kosten deutlich reduziert

Verantwortlich für die positive Ergebnisentwicklung sind die im August 2001 eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen, durch die wir unsere operativen Kosten mit insgesamt € 3,70 Mio. nahezu auf das Niveau des ersten Quartals 2001 (€ 3,58 Mio.) zurückführen konnten. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum sind die **Marketing- und Vertriebskosten** (€ 0,79 Mio.) sowie die **allgemeinen Verwaltungskosten** (€ 0,87 Mio.) um je 8,9 Prozent gefallen, während die **Forschungs- und Entwicklungskosten** (€ 0,33 Mio.) insbesondere durch Abschreibungen auf selbst erstellte Software um 35 Prozent gestiegen

sind. Auch die **Herstellungskosten** (€ 1,72 Mio.) nahmen um 13 Prozent zu. Der **Personalaufwand**, der sich nach dem in US GAAP üblichen Umsatzkostenverfahren in der Gewinn- und Verlustrechnung auf verschiedene Kostenpositionen verteilt, lag im ersten Quartal 2002 bei € 1,93 Mio., nach € 1,55 Mio. (+ 24%) im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Zum 31. März 2002 beschäftigte OnVista 142¹ fest angestellte Mitarbeiter, gegenüber 134¹ ein Jahr zuvor.

Im Vergleich zum vierten Quartal 2001 konnten wir eine Kostenersparnis von € 0,44 Mio. (€ 4,14 Mio.) realisieren.

• Erwartungsgemäß verhaltene Umsatzentwicklung

Unser **Konzernumsatz** lag im ersten Quartal 2002 bei € 2,77 Mio., nach € 3,07 Mio. im entsprechenden Vorjahreszeitraum (-9,5%). Die insgesamt verhaltene Umsatzentwicklung entspricht unserer Planung für das Geschäftsjahr 2002 und ist auf die nach wie vor angespannte gesamtwirtschaftliche Lage zurückzuführen.

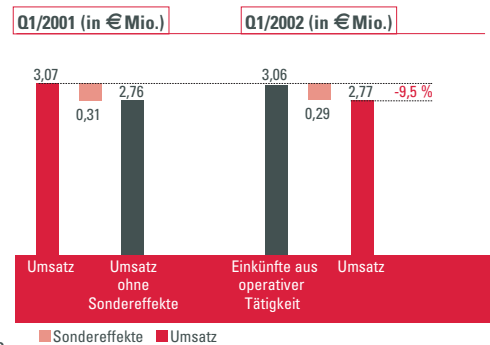
Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung sind zwei Effekte zu berücksichtigen, die den Umsatz des Berichtszeitraums im Vergleich zum Vorjahr kleiner erscheinen lassen. Zum einen hatten wir im ersten Quartal 2002 zusätzliche Einkünfte aus Lizenzverträgen in Höhe von € 0,29 Mio., die nicht in der Position Umsatz, sondern in der Position **sonstige betriebliche Erträge** ausgewiesen werden. Diese stammen **aus Lizenzgebühren**, die Kunden für ihre inzwischen eingestellten Online-Auftritte vertragsgemäß an uns zahlen. Da zwar auf der einen Seite ein Zahlungsstrom fließt, auf der anderen Seite aber keine Leistung mehr erbracht wird, sind diese Einkünfte als „sonstige Erträge“ zu verbuchen, obwohl sie dem Wesen nach eher einem Umsatz entsprechen. Die gesamten **Einkünfte aus operativer Tätigkeit** inklusive der beschriebenen sonstigen Erträge lagen im Berichtszeitraum bei € 3,06 Mio.

Zum anderen profitierte der Umsatz des Vorjahresquartals von einem Sondereffekt: Er enthielt Erlöse aus nicht-monetären Geschäftsvorfällen in Höhe von € 0,31 Mio. Diese stammten aus einer Minderheitsbeteiligung, die wir im Jahr 2000 erworben und im Jahr 2001 über Media-

Nach US GAAP werden solche Einkünfte in der Position „Umsatz“ ausgewiesen, obwohl sie nicht mit einem Mittelzufluss korrespondieren. Ohne den Sondereffekt hätte der Umsatz im ersten Quartal 2001 bei lediglich € 2,76 Mio. gelegen.

Betrachtet man die Entwicklung bereinigt um die beiden beschriebenen Effekte, so ergibt sich vom ersten Quartal 2001 auf das erste Quartal 2002 ein Zuwachs um 11 Prozent.

Verhaltene Umsatzentwicklung



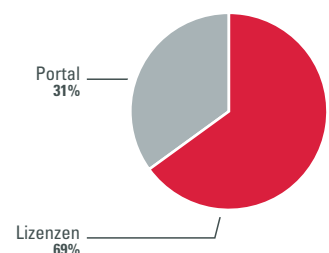
• Geschäftsfeld Lizenzen mit steigender Bedeutung

Der Konzernumsatz verteilte sich im ersten Quartal 2002 zu 69 Prozent auf das Geschäftsfeld Lizenzen und zu 31 Prozent auf das Portal. Damit ist die relative Bedeutung des Lizenzbereichs für OnVista weiter gestiegen. Im Vergleichsquarter stammten noch 62 Prozent des Konzernumsatzes aus dem Geschäftsfeld Lizenzen und 38 Prozent aus dem Geschäftsfeld Portal. Der im Ausland erzielte Umsatz wird dem Geschäftsfeld Lizenzen zugerechnet.

Die Lizenzumsätze lagen im Berichtszeitraum bei € 1,92 Mio., 1,3 Prozent höher als in der entsprechenden Vorjahresperiode (€ 1,89 Mio.). Die gesamten Lizezeinnahmen, inklusive der bereits erwähnten umsatzäquivalenten Einkünfte aus Lizenzgebühren (€ 0,29 Mio.), beliefen sich auf € 2,21 Mio. Auf dieser Berechnungsgrundlage ergibt sich ein Zuwachs der Lizezeinnahmen um 17 Prozent.

Haupterlösquelle Lizenzgeschäft

Umsatzaufteilung 1.1. - 31.3.2002



Das Geschäftsfeld Portal generierte in den ersten drei Monaten dieses Jahres Umsätze in Höhe von € 0,86 Mio. Darin enthalten sind im Wesentlichen Erlöse aus Werbung und Content-Partnerschaften auf unseren eigenen Websites. Das entspricht einem Rückgang um 27 Prozent gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres (€ 1,17 Mio.). Ohne Berücksichtigung des bereits beschriebenen Sondereffekts hätten die Portalerlöse im ersten Quartal 2001 lediglich € 0,86 Mio. betragen. Damit hat sich unser

¹ Vollzeitäquivalent; der Vorjahreswert wurde entsprechend angepasst.

Portal (-0,6%) nahezu konstant und besser als der Markt entwickelt. Nach der aktuellen ACNielsen Werbestatistik schrumpfte der Online-Werbemarkt im ersten Quartal 2002 im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 6,2 Prozent.

• Erneut positiver Cash Flow

Nachdem wir im vierten Quartal des Vorjahres erstmals seit Börsengang einen positiven Cash Flow erzielen konnten, verzeichneten wir auch im ersten Quartal des neuen Geschäftsjahres einen Mittelzufluss (€ 0,19 Mio.). Noch deutlicher als am **Konzern Cash Flow** zeigte sich die positive Tendenz im operativen Geschäft am **Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit**, der € 0,42 Mio. betrug. Im entsprechenden Vorjahresquartal waren sowohl der gesamte Cash Flow (€ -1,75 Mio.) als auch der operative Cash Flow (€ -0,14 Mio.) negativ ausgefallen. Der **Cash Flow aus der Investitionstätigkeit** konnte von € -1,61 Mio. im ersten Quartal 2001 auf € -0,23 Mio. im Berichtsquartal stark reduziert werden. Nach dem Bau des Rechenzentrums in den Jahren 2000 und 2001 konnten wir unsere Investitionen dieses Jahr merklich zurückfahren, ohne Leistungseinbußen hinnehmen zu müssen. Die **Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** stiegen gegenüber dem ersten Quartal des Vorjahres (€ 0,47 Mio.) zwar um 29 Prozent auf € 0,60 Mio.; im Vergleich zum vierten Quartal 2001 (€ 0,59 Mio.) konnten sie jedoch nahezu konstant gehalten werden.

• Finanzmittelbestand erhöht

Durch den positiven Cash Flow hat sich unser **Finanzmittelbestand** (inklusive der jederzeit veräußerbaren Wertpapiere des Umlaufvermögens) von € 27,27 Mio. per 31.12.2001 auf € 27,38 Mio. zum Ende des ersten Quartals erhöht. Der Cash-Wert je Aktie stieg im Berichtszeitraum auf € 4,09 (31.12.2001: € 4,07). Damit verfügen wir nach wie vor über eine äußerst komfortable Liquiditätslage. Die **Eigenkapitalquote** lag zum Ende des ersten Quartals

2002 bei 88,7 Prozent, nach 90,0 Prozent im Dezember 2001.

Der Buchwert unserer **Finanzanlagen** hat sich von € 1,24 Mio. (31.12.2001) auf € 0,98 Mio. zum Berichtsstichtag reduziert. Damit ist – nach den umfangreichen Wertberichtigungen im Vorjahr – das verbleibende Restrisiko im Beteiligungsbereich weiter minimiert worden. Hintergrund ist der Verkauf unserer zehnpromtigen Beteiligung an der Münchner Firma financial.com AG. Diese haben wir, wie im Geschäftsbericht mitgeteilt, bereits Ende 2001 unter der aufschiebenden Bedingung der Zahlung der Kaufpreistraten veräußert. Nach Eingang der ersten Rate wurde der Restbuchwert der Beteiligung wie geplant um den entsprechenden Betrag reduziert. Weitere Änderungen im Beteiligungsbereich sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

• Neue Lizenzkunden

Im ersten Quartal 2002 konnten wir weitere neue Lizenzkunden gewinnen. Dazu gehört Moventum S.A., ein in Luxemburg ansässiger unabhängiger Anlageberater, der sich insbesondere auf Fonds-Produkte fokussiert. Für eine Informationsplattform im Intranet des Unternehmens liefert OnVista umfangreiche Daten und Applikationen aus dem Fonds-Bereich. Außerdem wurde ein Projekt für Swissca, eine englische Fondsgesellschaft, umgesetzt. Hier handelt es sich um eine dreisprachige Fonds-B2B-Website, die sich an eine geschlossene Benutzergruppe richtet.

Einige bestehende Kunden haben ihre Angebote ausgebaut bzw. neue Projekte durchgeführt. So auch zum Beispiel Fidelity Investments, deren im März gelaunchte Website FundsNetwork, eine Informations- und Abwicklungsplattform für Fonds im Internet, zu einem beträchtlichen Teil mit OnVista-Daten und -Analysetools bestückt wurde.

Gleichzeitig kündigten einige kleinere Lizenznehmer im Rahmen von Kostensenkungsmaßnahmen ihre Verträge. Insgesamt betrug die Zahl

der OnVista-Lizenzkunden im In- und Ausland zum Ende des Berichtsquartals 47. Diese blieb im Vergleich zum Vorjahresstichtag konstant, ging aber seit dem 31.12.2001 (51) leicht zurück. Mit weiteren potenziellen Lizenznehmern befinden wir uns derzeit in Verhandlungen. Dabei stellen wir bei Finanzdienstleistern eine zunehmende Nachfrage nach Produkten und Lösungen für interne Informationssysteme fest.

• Website-Check für Fondsgesellschaften

Aufgrund unserer Kompetenz im Fondsbereich ermöglichen wir seit dem ersten Quartal Fondsgesellschaften, ihren Internet-Auftritt einer professionellen Analyse zu unterziehen. Im OnVista Website-Check durchleuchtet ein Expertenteam Fonds-Plattformen im Internet anhand eines einheitlichen Analyserasters und zeigt Optimierungspotenzial auf. Im Rahmen dieses Angebots konnten weitere Kontakte zu Fondsgesellschaften geknüpft werden.

• www.onvista.de seit eineinhalb Jahren Marktführer

Im ersten Quartal 2002 konnte unsere Website die Spitzenposition im Ranking der bankenunabhängigen Finanzportale sowohl nach Seitenabrufen (PageImpressions) als auch Besuchen (Visits) behaupten. Im März verzeichnete www.onvista.de 38,2 Mio. Seitenabrufe. Die Zahl der Besuche lag bei 4,6 Mio. Damit sind wir seit November 2000, also seit eineinhalb Jahren, ununterbrochen Marktführer unter den Special-Interest-Angeboten im Segment Wirtschaft/Finanzen/Börse. Für den kommerziellen Erfolg der Website ist eine führende Position im Wettbewerbsvergleich von entscheidender Bedeutung. Denn die Werbewirtschaft konzentriert ihre Ausgaben zunehmend auf die Top-Angebote eines Segments.

Alle Online-Finanzseiten verzeichneten im ersten Quartal nach einem saisonal bedingten reichweitenschwachen Jahresende wieder Zuwächse. Wir konnten unsere Seitenabrufe im März 2002 gegenüber Dezember 2001 im zweistelligen Prozentbereich steigern (+16%). Das Gesamt-Ranking der bankenunabhängigen Finanzportale blieb in den ersten drei Monaten des Jahres unverändert. Im Vergleich zum Vorjahr musste wir wie die meisten anderen Finanzportale einen Reichweitenrückgang

hinnehmen. Gegenüber März 2001 gingen unsere Seitenabrufe um 37 Prozent zurück.

• Umsatz- und ertragsorientierte Innovationen auf der Website

Wir haben im ersten Quartal unser Website-Angebot mit neuen Inhalten weiter ausgebaut, die sowohl die Interessen der Werbekunden als auch der User treffen.

Neu auf www.onvista.de sind beispielsweise einige Erweiterungen im Fonds-Tool. Dazu gehören unter anderem die erste deutsche Internet-Plattform für börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds) und der als Werbefläche gekennzeichnete Bereich „Produktvorstellung“, in dem Fondsgesellschaften ausführliche Informationen zu ihren Produkten geben. Erwähnenswert ist außerdem das umfangreiche Zertifikate-Tool mit seinen einzigartigen Vergleichsmöglichkeiten. Die Neuerungen stellen attraktive Werbeumfelder bzw. -angebote für Kapitalanlagegesellschaften und Emittenten dar; gleichzeitig bieten sie OnVista-Usern einen inhaltlichen Mehrwert.

• Kostenpflichtige Inhalte für i-mode-Handys

Seit dem ersten Quartal liefern wir aktuelle Börseninformationen sowie intelligente Such- und Analysefunktionalitäten für den neuen Mobilfunkdienst i-mode von E-Plus. i-mode ermöglicht Nutzern das Abrufen beliebiger Informationen und animierter, farbiger Grafiken, den Versand und Empfang von sogenannten iMails (eMails der i-mode-Welt) oder interaktives Spielen auf dem Handy. Das OnVista-Angebot besteht aus einem kostenlosen und einem kostenpflichtigen Bereich. Für Letzteren beziehen wir eine monatliche Abonnement-Gebühr von i-mode-Nutzern.

• Italien-Portal vor dem Start

Im Zuge der europäischen Expansion des Unternehmens haben wir seit Jahresbeginn die Eröffnung eines Optionsschein-Portals in Italien vorbereitet, das Anfang Mai an den Start gegangen ist. Statt breiter Finanzportale wollen wir im europäischen Ausland in Zukunft mit Websites an den Markt gehen, die eine attraktive Nische besetzen. Mit unserer Kompetenz im Bereich der derivativen Produkte

wollen wir uns auch im italienischen Markt einen Namen machen. Laut einer aktuellen Studie der Société Générale ist OnVista im deutschsprachigen Raum die mit Abstand wichtigste Informationsquelle für Optionsscheinanleger.

Aussichten

• Gesamtjahr 2002: Rückkehr in die Gewinnzone

Der planmäßige Verlauf des ersten Quartals 2002 und insbesondere die deutliche Verbesserung der Ergebnislage bestätigen unsere Jahresprognose: Im Gesamtjahr 2002 erwarten wir ein leicht positives Konzernergebnis nach Steuern von € 0,05 Mio. Das EBIT wird voraussichtlich mit € -1,0 Mio. nach wie vor negativ ausfallen. Das EBITDA soll bei rund € 1,5 Mio. liegen. Erstmals wollen wir auch auf Jahresbasis einen positiven Cash Flow erwirtschaften.

Maßgeblich für die Rückkehr in die Gewinnzone werden Kosteneinsparungen aufgrund der im letzten Jahr eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen sein. Ihre Wirksamkeit konnten wir zum Start des Geschäftsjahres bereits unter Beweis stellen.

Der Planung liegt ein – aufgrund der konjunkturellen Situation und des Marktumfelds – weiterhin verhaltenes Umsatzwachstum zugrunde. Im Jahr 2002 wollen wir unsere Einkünfte aus operativer Tätigkeit auf € 14,5 Mio. bis € 15 Mio. steigern. Davon werden bis zu € 1 Mio. aus sonstigen betrieblichen Erträgen stammen.

• Hauptschub aus dem Lizenzgeschäft

Dabei wird das Lizenzgeschäft den weitaus größeren Anteil zum Umsatzwachstum beisteuern. Wir rechnen damit, auch unter den schwierigen Bedingungen neue Kunden zu gewinnen und Erweiterungsprojekte bei bestehenden Kunden durchzuführen. Zum Wachstum soll außerdem die im zweiten Quartal erfolgte Einführung des market.pilot 301 beitragen, eines

massenfähigen Standardprodukts für den bankinternen Bereich. Mit dieser Anwendung für den professionellen Bereich dringen wir in ein neues lukratives Marktsegment vor. Bislang lizenzierten wir unsere Finanzmarktdaten und -applikationen vor allem für Websites und mobile Anwendungen, die die entsprechenden Lizenznehmer ihren eigenen Kunden zur Verfügung stellten.

Im Geschäftsfeld Portal wollen wir uns weiterhin besser als der Gesamtmarkt entwickeln. Hierzu verfolgen wir unsere Strategie der umsatz- und ertragsorientierten Innovationen weiter.

Unsere 2001 gestartete europäische Expansion werden wir dieses Jahr behutsam fortführen. Dabei liegt der Fokus auf dem Lizenzgeschäft, wo wir unsere Kundenbasis weiter ausbauen wollen. Was den internationalen Portal-Bereich angeht, werden wir uns auf eine Nischenstrategie fokussieren: Statt mit breit angelegten Finanzportalen werden wir in Zukunft mit Websites an den Markt gehen, die eine attraktive Nische besetzen, bevorzugt im Derivate-Bereich. Der Chance, uns in anderen europäischen Märkten mit unserer Kompetenz auf diesem Feld einen Namen zu machen, stehen vergleichsweise überschaubare Anlaufinvestitionen entgegen. Das Expansionstempo werden wir aber nach wie vor von der Finanzierbarkeit aus dem laufenden Geschäft abhängig machen.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Bilanz

AKTIVA	3-Monatsbericht 2002 31.3.2002 €	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 €
Umlaufvermögen		
<u>Liquide Mittel [4]</u>	4.050.242	3.858.363
<u>Sonstige Wertpapiere [8]</u>	23.325.365	23.412.890
<u>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen [5]</u>	988.677	1.073.246
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	9.816	14.562
Sonstige Vermögensgegenstände und <u>Rechnungsabgrenzungsposten [6]</u>	2.001.641	1.533.284
<u>Latente Steuern, kurzfristig [10]</u>	2.523.996	2.480.494
Summe Umlaufvermögen	32.899.737	32.372.839
Anlagevermögen		
<u>Sachanlagen [7]</u>	4.066.797	4.367.273
<u>Immaterielle Vermögensgegenstände [7]</u>	3.453.344	3.292.151
<u>Finanzanlagen [8]</u>	984.188	1.239.833
Summe Anlagevermögen	8.504.329	8.899.257
Summe Aktiva	41.404.066	41.272.096

PASSIVA	3-Monatsbericht 2002 31.3.2002 €	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 €
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	704.857	637.734
Erhaltene Anzahlungen	619.288	31.000
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.267.546	855.690
<u>Sonstige Rückstellungen [9]</u>	1.217.445	1.784.786
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	3.809.136	3.309.210
<u>Latente Steuerrückstellung, langfristig [10]</u>	821.223	757.331
Minderheitenanteile	50.393	69.972
<u>Eigenkapital [11]</u>		
Gezeichnetes Kapital	6.700.000	6.700.000
Kapitalrücklage	40.077.317	40.077.317
Übriges Comprehensive Income	114.478	228.075
Eigene Anteile	-823.087	-823.087
Verlust- (-)/Gewinnvortrag	-9.046.722	198.618
Fehlbetrag	-298.672	-9.245.340
Summe Eigenkapital	36.723.314	37.135.583
Summe Passiva	41.404.066	41.272.096

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Gewinn- und Verlustrechnung

	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 €	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 €
Umsatzerlöse [13]	2.773.497	3.066.114
Herstellungskosten	-1.716.526	-1.514.358
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.056.971	1.551.756
Marketing- und Vertriebskosten	-789.541	-866.884
Allgemeine Verwaltungskosten	-870.631	-955.257
Forschungs- und Entwicklungskosten	-326.589	-242.706
<u>Sonstiger Betriebsaufwand (-) abzüglich sonstiger betrieblicher Erträge [14]</u>	334.191	-33.601
Abschreibungen auf den Geschäfts- und Firmenwert	0	-18.484
Betriebsergebnis	-595.599	-565.176
Zinserträge abzüglich Zinsaufwendungen	262.151	400.806
Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	32.500	0
Erlöse / Aufwendungen (-) aus nach Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0	-16.849
Währungsverluste	-1.283	0
Ergebnis vor Ertragsteuern und Minderheitenanteilen	-302.231	-181.219
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-16.042	-6.008
Ergebnis vor Minderheitenanteilen	-318.273	-187.227
Minderheitenanteile	19.601	0
Fehlbetrag	-298.672	-181.227
Ergebnis je Aktie („basic / diluted earnings per share“) [16]	-0,05	-0,03
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert und verwässert)	6.582.455	6.700.000

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Kapitalflussrechnung

	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 €	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 €
Fehlbetrag	-298.672	-187.227
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	601.672	466.360
Latenter Steueraufwand	14.381	6.008
Verlust aus Anlagenabgängen	4.453	34.812
Abnahme/Zunahme (-) der Aktiva und Zunahme/Abnahme (-) der Passiva		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84.569	-699.181
Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.744	187.353
Sonstige Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	-468.184	-310.353
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	68.268
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	67.123	160.994
Sonstige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	1.000.144	208.919
Sonstige Rückstellungen	-567.341	-62.773
Minderheitenanteile	-19.580	-10.000
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	423.309	-136.820
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	44.716	36.204
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-123.580	-978.643
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-387.977	-671.054
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	255.646	0
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen in sonstige Wertpapiere	-20.426	0
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-231.621	-1.613.493
Auszahlungen aus dem Kauf eigener Anteile	0	0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	191.688	-1.750.313
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	191	-9.452
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.858.363	9.633.170
Liquide Mittel am Ende der Periode¹	4.050.242	7.873.405

¹ Die liquiden Mittel am Ende des Quartals enthalten nicht die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe in Höhe von T€ 23.325, da diese nicht zu den Zahlungsmitteläquivalenten gerechnet werden.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Entwicklung des Eigenkapitals/ Anteilsbesitz von Organmitgliedern

Entwicklung des Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigene Anteile	Übriges Comprehensive Income	Überschuss/ Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen	Gewinn-/Verlustvortrag nach Minderheitenanteilen	Eigenkapital Gesamt
	€	€	€	€	€	€	€
Stand 1.1.2001	6.700.000	40.077.317	0	77.714	0	198.618	47.053.649
Übriges Comprehensive Income				80.033			80.033
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				-6.651			-6.651
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-187.227		-187.227
Stand 31.3.2001	6.700.000	40.077.317	0	151.096	-187.227	198.618	46.939.804
Veränderungen vom 1.4. bis zum 31.12.2001							
Übriges Comprehensive Income				81.995			81.995
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				-5.016			-5.016
Eigene Anteile (Treasury Stock)			-823.087				-823.087
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-9.058.113		-9.058.113
Stand 31.12.2001	6.700.000	40.077.317	-823.087	228.075	-9.245.340	198.618	37.135.583
Stand 1.1.2002	6.700.000	40.077.317	-823.087	228.075	0	-9.046.722	37.135.583
Übriges Comprehensive Income				-107.760			-107.760
Latenter Steuerertrag (Übriges Comprehensive Income)				-5.837			-5.837
Eigene Anteile (Treasury Stock)			0				0
Fehlbetrag nach Minderheitenanteilen					-296.672		-298.672
Stand 31.3.2002	6.700.000	40.077.317	-823.087	114.478	-298.672	-9.046.722	36.723.314

Anteilsbesitz von Organmitgliedern

	Aktien	Rechte
Vorstand		
Stephan Schubert	1.723.280	5.000
Michael W. Schwetjje	1.714.580	5.000
Friedrich Oidtmann	411.600	15.000
Aufsichtsrat		
Dr. Paul-Bernhard Kallen	20.000	0
Dr. Johannes Meier	3.000	0
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler	1.085	0

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Entwicklung des Anlagevermöges

	Buchwert 31.12.2001 €	Zugang/ Umgliederung €	Abschreibung €	Abgang €	Buchwert 31.3.2002 €
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	2.887.877	387.977	-207.078	-19.706	3.049.070
Geleistete Anzahlungen	404.274	0	0	0	404.274
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	3.292.151	387.977	-207.078	-19.706	3.453.344
Sachanlagen					
Betriebsvorrichtungen	976.736	28.115	-60.494	0	944.357
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.390.537	95.465	-334.100	-29.462	3.122.441
Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	4.367.273	123.580	-394.594	-29.462	4.066.797
Finanzanlagen					
Beteiligungen	1.239.833	0	0	-255.645	984.188
Summe Finanzanlagen	1.239.833	0	0	-255.645	984.188
Summe Anlagevermögen	8.899.257	511.557	-601.672	-304.813	8.504.329

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Erläuterungen

1. Allgemeines

Der vorliegende 3-Monats-Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US GAAP) erstellt.

2. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierung

Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der OnVista AG stehen, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode gemäß der Accounting Principles Board Opinion No. 18 (APB 18) bilanziert, wenn OnVista über zwischen 20% und 50% der Stimmrechte verfügt und einen maßgeblichen Einfluss auf deren Geschäfts- und Finanzpolitik ausübt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem anteiligen Eigenkapital wird den jeweiligen Bilanzposten, soweit möglich, zugeordnet. Der darüber hinaus verbleibende Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen und entsprechend seiner Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden anteiligen Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem anteiligen Eigenkapital wird ganz oder teilweise den Vermögensgegenständen des Tochterunternehmens zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben.

Alle wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischengewinnergebnisse zwischen den Konzerngesellschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Verwendung von Schätzungen

Die Erstellung von Quartalsabschlüssen in Übereinstimmung mit US GAAP erfordert, dass das Management Schätzungen und Annahmen trifft, die Einfluss auf die ausgewiesenen Werte der Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angaben über Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag sowie die ausgewiesenen Erlöse und Aufwendungen des Berichtszeitraumes haben. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den vorgenommenen Schätzungen abweichen.

Währungsumrechnung

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung der Tochtergesellschaft OnVista Limited., London/Großbritannien, wurde nach dem Konzept der funktionalen Währung in den Konzernabschluss einbezogen. Die Umrechnung der Bilanz erfolgte mit dem Mittelkurs am Bilanzstichtag bzw. mit dem historischen Kurs für das gezeichnete Eigenkapital, die Gewinn- und Verlustrechnung mit dem Jahresdurchschnittskurs. Die Umrechnungsdifferenzen aus der Währungsumrechnung werden ergebnisneutral im Eigenkapital (Übriges Comprehensive Income) ausgewiesen.

3. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der OnVista AG die 100%-ige Tochtergesellschaft OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln, die voll zu konsolidierenden Tochtergesellschaften OnVista S.r.l., Mailand/Italien, OnVista SAS, Paris/Frankreich, OnVista S.L., Barcelona/Spanien, OnVista Limited, London/Großbritannien, und Trade & Get AG, Köln. Erstmals wurden auch die im März 2002 gegründeten OnVista Technologies GmbH, Köln, und die OnVista Media GmbH, Köln, vollkonsolidiert.

Zum Kreis der („at equity“) einbezogenen Unternehmen gehörte im ersten Quartal 2002 die PROZENTOR GmbH, Berlin.

Zu den („at cost“) einbezogenen Beteiligungen gehörten im ersten Quartal 2002 die ALTUS Media AG, die Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG, die PriceContrast GmbH, die NetpoolOne GmbH und die financial.com AG. Letztere wurde in 2001 zum Buchwert (T€ 460) unter der aufschiebenden Bedingung der Zahlung der Kaufpreistraten im Januar und Mai 2002 veräußert. Nach Zahlung der ersten Kaufpreistraten im Januar 2002 beträgt der aktivierte Buchwert noch T€ 205.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

4. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	3-Monatsbericht 2002 31.3.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Geldmarktpapiere/Festgelder mit Laufzeiten < 3 Monate	309	360	7.047
Guthaben bei Kreditinstituten	3.741	3.498	2.586
Gesamt	4.050	3.858	9.633

Die jederzeit veräußerbaren Pfandbriefe werden bilanziell unter der Position sonstige Wertpapiere ausgewiesen (siehe dazu Abschnitt 8. Wertpapiere und Finanzanlagen).

5. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für ausfallgefährdete Forderungen wurden per 31. März 2002 Wertberichtigungen von insgesamt T€ 278 (31.12.2001: T€ 316; 31.12.2000: T€ 16) gebildet. Alle übrigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Nennwert bilanziert und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

6. Sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die Posten sind grundsätzlich mit dem Nennwert bilanziert. Von den sonstigen Vermögensgegenständen und Rechnungsabgrenzungsposten weisen T€ 111 (31.12.2001: T€ 111; 31.12.2000: T€ 315) Restlaufzeiten von mehr als einem Jahr aus.

7. Immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen

Die immateriellen Anlagewerte beinhalten Lizenzen, Website-Entwicklungskosten, Software und Anzahlungen auf Software. In 2002 wurden angefallene Website-Entwicklungskosten in Höhe von T€ 319 (zum 31.12.2001: T€ 1.446; zum 31.12.2000: T€ 776) aktiviert. Die Abschreibungen darauf erfolgen linear pro rata temporis über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer (5 Jahre) und betragen zum 31. März 2002 T€ 108. Der Buchwert zum Quartalsende beträgt T€ 2.071 (31.12.2001: T€ 1.860; 31.12.2000: T€ 827).

8. Wertpapiere und Finanzanlagen

Bei der gemäß der Equity-Methode einbezogenen Beteiligung handelt es sich mit 33,33% um die PROZENTOR GmbH, Berlin. In 2002 flossen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung aufgrund des erzielten negativen Ergebnisses im ersten Quartal 2002 und der in 2001 vorgenommenen Vollabschreibung der Beteiligung keine zu berücksichtigenden Ergebnisse ein.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens handelt es sich im Wesentlichen um jederzeit veräußerbare Pfandbriefe. Die Pfandbriefe sind mit ihren Marktwerten am Bilanzstichtag bewertet und stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	3-Monatsbericht 2002 31.3.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Anschaffungskosten	23.190	23.170	23.077
Kumulierte unrealisierte Gewinne/Verluste	129	237	69
Latente Steuern	-18	-12	7

Die unrealisierten Gewinne/Verluste werden im kumulierten sonstigen Gesamtergebnis abzüglich der enthaltenen Steuereffekte ausgewiesen.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Erläuterungen

9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich im Vorjahresvergleich wie folgt dar:

	3-Monatsbericht 2002 31.3.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Restrukturierung	262	592	0
Sondervergütungen	180	401	454
Sonstiges	775	792	554
Gesamt	1.217	1.785	1.008

10. Steuerlatenzen

Die aktiven und passiven latenten Steuern ergeben sich aus Buchungsunterschieden in den folgenden Bilanzpositionen:

	3-Monatsbericht 2002 31.3.2002 T€	Jahresabschluss 2001 31.12.2001 T€	Jahresabschluss 2000 31.12.2000 T€
Aktive latente Steuern auf: Verlustvorräte	2.733	2.675	1.731
Passive latente Steuern auf: Website-Entwicklungskosten	-695	-731	-335
Anlagevermögen	-260	-216	-136
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4	-5	-5
Sonstiges	-71	0	18
	-1.030	-952	-458
Aktive / Passive (-) latente Steuern, netto	1.703	1.723	1.273
<i>Davon</i>			
Mit Restlaufzeiten < 1 Jahr	2.524	2.480	1.631
Mit Restlaufzeiten > 1 Jahr	-821	-757	-358

Auf aktive Steuerlatenzen wurden im Konzern Wertberichtigungen zwischen 50% und 100% vorgenommen.

11. Eigenkapital

Zahl der ausgegebenen Aktien

Zum 31. März 2002 belief sich die Anzahl der von der OnVista AG ausgegebenen Aktien unverändert auf 6.700.000. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe eines Nennbetrags von € 1,00.

Eigene Anteile (Treasury Stock)

Die in 2001 zu Anschaffungskosten in Höhe von T€ 823 erworbenen 117.545 Stück eigene Aktien wurden offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Kurswert der erworbenen Aktien betrug zum 31. März 2002 T€ 464.

Comprehensive Income

Zum Quartalsende waren im Übrigen Comprehensive Income unrealisierte Gewinne aus der Marktbeurteilung von Wertpapieren in Höhe von T€ 129 enthalten. Davon abgezogen sind die darauf entfallenden Steuereffekte von T€ 18. Weiterhin sind Währungsdifferenzen in Höhe von T€ 3 aus der Umrechnung der Bilanz der ausländischen Tochtergesellschaft OnVista Limited, London/Großbritannien, enthalten.

12. Aktienoptionsprogramm

Durch die im Konzern etablierten fixen Stock Option Pläne im Sinne von Accounting Principle Board Opinion No. 25, „Accounting for Stock Issued to Employees“ (APB 25) entsteht zum 31. März 2002 kein Personalaufwand, da der innere Wert (Intrinsic Value) des Optionsrechtes (=Optionspreis minus Aktienkurs zum Zeitpunkt der Zusage) gleich null ist.

3-Monats-Konzernabschluss nach US GAAP

Erläuterungen

Die Entwicklung der an berechnigte Mitarbeiter ausgegebenen Stock Options stellt sich zum Ende des ersten Quartals 2002 wie folgt dar:

	Anzahl der Optionen in Stück	Durchschnittlicher Bezugspreis je Stück €
Bestand am Jahresanfang	162.500	21,21
Gewährt	116.750	4,75
Verfallen	3.000	19,47
Ausgeübt	0	0,00
Bestand am 31. März 2002	276.250	14,27

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

13. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultieren aus Lizenzentnahmen und Portalumsätzen. Auslandsumsätze sind den Lizenzumsätzen zugeordnet.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 T€	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 T€	3-Monatsbericht 2000 1.1. - 31.3.2000 T€
Lizenzen	1.917	1.893	484
Portal	856	1.173	415
Gesamt	2.773	3.066	899

14. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält im Wesentlichen Erträge aus Lizenzverträgen, bei denen die Lizenznehmer auf die Leistungserbringung durch OnVista für die verbliebene Vertragslaufzeit in 2002 verzichteten. Der „Quasi“-Umsatz war daher unter dieser Position zu subsumieren.

15. Personalaufwand

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthält folgenden Personalaufwand:

	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 T€	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 T€	3-Monatsbericht 2000 1.1. - 31.3.2000 T€
Löhne und Gehälter	1.637	1.365	370
Soziale Abgaben	289	186	54
Gesamt	1.925	1.551	424

16. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) und das Ergebnis je Aktie (voll verwässert) („diluted earnings per share“) berechnen sich zum 31. März 2002 wie folgt:

	3-Monatsbericht 2002 1.1. - 31.3.2002 T€	3-Monatsbericht 2001 1.1. - 31.3.2001 T€	3-Monatsbericht 2000 1.1. - 31.3.2000 T€
Fehlbetrag in T€	-299	-187	-243
Ergebnis je Aktie (basic-/diluted earnings per share) (in €)	-0,05	-0,03	-0,11

In die Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurden die gewährten Optionen des Stock-Option-Plans 2000 / 2001 nicht einbezogen, da der Ausübungspreis der Optionen über dem Börsenkurs der OnVista-Aktie am 31. März 2002 lag.

OnVista AG
Stollwerckstraße 3-5
51149 Köln

Tel.: +49 (0) 22 03/91 46-0

Fax: +49 (0) 22 03/180 640

eMail: ir@onvista.de

Web: <http://www.onvista.de>

<http://www.onvista.com>

<http://www.onvista.co.uk>

<http://www.onvista.fr>

<http://www.onvista.it>

WAP: <http://wap.onvista.de>

Vorstand

Fritz Oidtman

Stephan Schubert

Michael W. Schwetje

Aufsichtsrat

Dr. Paul-Bernhard Kallen (Vorsitzender)

Dr. Johannes Meier

Prof. Dr. Bernhard Schwetzler

Unternehmenskalender 2002

Hauptversammlung 2002

11. Juni 2002

Quartalsbericht 2/2002

19. August 2002

Quartalsbericht 3/2002

18. November 2002